

Autor: Mario / Koller (FC Littau)

### **Grosser Aufwand wird nicht belohnt – Littau II verliert gegen Hildisrieden I knapp**

Englische Woche stand für die Littauer an. Nach dem intensiven Spiel vom Mittwoch gegen Eschenbach III hatten die Vorstädter noch etwas schwere Beine, da einige Spieler das Eisbad ausgesetzt hatten und der dedizierte Team-Physiotherapeut auch mehr Schein als Sein ist. Ebenfalls waren mit Gilli und Gerschwiler gleich zwei Topcracks, des ohnehin schon spärlich bestückten Littauer Kaders, abwesend. Schwierige Vorzeichen also für die Samstagabend-Partie gegen den 3-Liga Absteiger Hildisrieden I.

Die Partie ging intensiv los und die Gäste zeigten gleich von Beginn weg, dass sie unbedingt Punkte mit nach Hause nehmen wollten. Nach einigen Tempovorstössen über Aussen, und einem gefährlichen Ballverlust im Littauer Mittelfeld, konnte der junge Hildisrieder Stürmer Barmettler allein auf das Tor ziehen und zum 0:1 aus Littauer Sicht einschieben. Die Littauer spielten bis dahin keineswegs einen schlechten Fussball, die Präzision in den entscheidenden Sektoren fehlte aber noch. Um die Littauer wieder ins Spiel zu bringen, konnte ein Freistoss Abhilfe schaffen. Nachdem der Hildisrieder Schlussmann Kerngast mit einem als Rückgabe getarnten Schuss einige Mühe bekundete und nach vorne abprallen ließ, reagierte der Littauer Aussenverteidiger Gökcebay am schnellsten und drückte das Runde ins Eckige. Das Spiel war wieder ausgeglichen.

Leider blieb das Aufbauspiel der Littauer – auch Aufgrund des teilweise harten Angehens der Gäste – nicht immer fehlerfrei. So konnten sich die Hildisrieder einmal mehr, nach einem Ballgewinn im Mittelfeld, vor das Littauer Tor kombinieren und das durchaus sehenswerte zweite Tor erzielen. Die Gastgeber waren in dieser Phase des Spiels viel zu passiv.

Durch den Gegentreffer ging aber ein Ruck durch die Littauer Mannschaft und sie liefen wieder früher und vor allem aggressiver an. Durch besonders aufsässiges Pressing des auch als «el train» bekannten Vistoccos, konnte der Ball an der Hildisrieder Strafraumgrenze erobert werden. Mit etwas Glück wurde der Ball bis zu Bühler getragen, sodass dieser für die Littauer erneut ausgleichen konnte. Die Freude war gross, und das Momentum schien zu Gunsten der Littauer zu kippen. ABER, direkt nach dem Wiederanstoss fasste sich der Hildisriedens Mittelfeldstratege Thaqi ein Herz und zog frech von hinter der Mittellinie ab. Der Littauer Schlussmann Marty, der insbesondere durch seine spielerischen Qualitäten am Ball geschätzt wird, stand etwas zu weit vor seinem Kasten, sodass sich das Leder über ihn hinweg unter die Latte senkte. Hildisrieden führte zur Pause mit 2:3.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel etwas offener geführt als in der Ersten. Chancen auf beiden Seiten blieben lange Zeit ungenutzt und so notierte der diskutierfreudige und eigentliche 3. Liga Schiedsrichter Berisha mehr Verwarnungen als Tore auf seinem Notizblock. Insbesondere brachte es Hildisriedens Anderhub fertig, den Ball gleich zweimal aus aussichtsreichster Position am leeren Tor vorbeizuschaukeln. Hildisrieden verpasste es also den Deckel drauf zu machen und wurde zunehmend nervöser. Nach einem lässig geschlagenen Freistoss von Abwehrpatron Binggeli, landete der Ball via Pfosten vor den Füßen von Koller, der sonst einzig nach einem grossen Schluck frisch Gezapftem aus einem Masskrug kaltschnäuzig ist. Wider Erwarten blieb er trotzdem «cool» und ließ den Ball im Netz zappeln.

Damit war die Schlussphase eingeläutet. Viel Hektik kam nun auf, da Hildisrieden nochmals enorm Druck erzeugen konnte. Die Gastgeber konnten den Kopf nach einer strittigen Elfmeterdiskussion gerade nochmals aus der Schlinge ziehen und hatten wenig später sogar die 4:3 Führung auf dem Fuss. Leider fehlten am Ende die Kraft und auch die Cleverness, um aus Littauer Sicht zumindest ein Punkt zu gewinnen. Hildisrieden wurde für das kontinuierliche Anlaufen doch noch belohnt und erzielte praktisch mit dem Schlusspfiff das 3:4.

Die Enttäuschung für die Littauer war gross, wenig hat gefehlt, um gegen ein gutes Hildisrieden zu punkten. Wie es aber in der Kreisliga üblich ist, half das Bier nach dem Spiel, die Niederlage zu verarbeiten und den Abend dennoch würdig ausklingen zu lassen.